



Yua und die Urwaldgeister

Theater statt Fernsehen – selber machen, statt nur zuzuschauen

Berlin, 17.10.2013

Kinder aus dem Düttmann-Kiez haben 7-köpfige Monster, giftige Schlangen und Bananenbäume gemalt, gebastelt und zu einem farnefrohen Dschungel-Bühnenbild zusammengesetzt. Sie kennen das 300m entfernte Theater noch nicht, in dem am 3. November, um 16 Uhr dieser Dschungel zum Leben erweckt wird, wenn Yua sich in diese ungekannte Welt wagt.

**Am 3. November um 16 Uhr
Fliegendes Theater, Urbanstrasse 100
Eintritt frei | 5 – 105 Jahre**



Ey caramba!

Urwaldgeister, Wasserschweine und die Moral von der Geschichte'

Gemeinsam mit Yua, der Heldin des Stückes, tauchen die Zuschauer in eine neue Welt, eine fremde Kultur ein. Anders als in der hiesigen Märchenwelt sind die Fabelwesen in der Mythologie der südamerikanischen Guaraní ambivalent. Yacy Yateré ist der gute Beschützer des Waldes, aber gleichzeitig für Kinder gefährlich. Kein Kind, das ihm begegnete, ist je nach Hause zurück gekehrt. Mit seinem Lockruf erreicht er auch die neugierige Yua, auf die im Urwald Gefahren und Abenteuer warten.

Wie im klassischen Märchen geht es auch hier um Gut und Böse, Freundschaft und Glück, Gefahren und Mut. Das Vorlesen beflügelt die Fantasie und dient der Sprachförderung. Darüber hinaus zeigen Märchen, wie man Ängste überwindet und Herausforderungen meistert.



Schlängenzischlaute und Klorollen-Kazoos

Bei der Inszenierung werden die Kinder in die Geschichte einbezogen. Sie helfen Yua, den Geistern zu entkommen und untermalen die Handlung mit Geräuschen aus selbst gebastelten Instrumenten. Die Kinder, die beim Bastelworkshop in den Herbstferien teilgenommen haben, können zudem ihre eigenen Dschungelelemente auf einer richtigen Theaterbühne wiederentdecken. Auch die Puppen und Plakate für die Veranstaltung wurden von den Kindern mitgestaltet.



Und welche Märchen gibt es in deiner Heimat?

Das Kennenlernen von fremden Kulturen ist ein Grundstein für Toleranz. Der Einblick in die Märchenwelt der südamerikanischen Guaraní soll neugierig machen und Fragen aufwerfen. Die Beschäftigung mit dieser anderen Lebenswelt lässt die eigenen Umstände in ein Verhältnis setzen und bietet die Möglichkeit, verschiedene Perspektiven einzunehmen. Drei Viertel der Bewohner des QM-Gebietes Düttmansiedlung sind Migranten. Für sie ist das Aufeinandertreffen verschiedener Kulturen alltäglich - wenn auch nicht immer ohne Spannung. Das gemeinsame Gestalten fremden Dschungelwelten und die Auseinandersetzung mit Sprache und Kultur eines fernen Kontinents verbindet.



Und wer macht das Ganze?

Das Projekt ist eine Zusammenarbeit der Bildungsinitiative Pindactica und EsferaLaB, die sich für den interkulturellen Austausch zwischen Lateinamerika und Deutschland einsetzen. Das Märchen wurde eigens für die Lesung adaptiert, um einen Einblick in die Mythologie der Guraní zu vermitteln. Die Sachkosten des Projektes werden über das QM Düttmannsiedlung finanziert. Die Umsetzung erfolgt ehrenamtlich.



Die Lesung kann auf Wunsch auch an anderen Orten aufgeführt werden.

Weitere Informationen: www.Pindactica.de.

Kontakt: Anke Geyer

E-Mail: info@pindactica.de

Tel.: 030 / 340 83 124 oder 0179 / 919 02 52

Bildmaterial stellen wir gerne zur Verfügung.



 **Pindactica**

Lernen kann man überall

Pindactica e. V.
Pappelallee 44
10437 Berlin

Mail: info@pindactica.de
Web: www.pindactica.de

Das Projekt wird gefördert durch:



EUROPAISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Investition in Ihre Zukunft



...eine Chance durch Europa!



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



STÄDTBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



SOZIALE
STADT
Kooperationsprogramm
für Stadtentwicklung

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt

berlin Berlin